

Zeitschrift:	Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber:	F. Pieth
Band:	6 (1855)
Heft:	10
Register:	Verzeichniss der seit 1622 zum Besten der Stadt Chur gestifteten Vermächtnisse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die Güter des städtischen Waisenhauses, die ehemalige Schweineweide, den glänzendsten Beweis liefern.

Wie viel Boden wird in unserm Kanton noch gar nicht gehörig benutzt! wie oft meinen beschränkte Bauern, sie hätten mehr davon, wenn ihr Vieh auf demselben die kümmerlichste Weide findet, als wenn sie ihn umbrechen und tüchtig Korn, Kartoffeln und Runkelrüben pflanzen. Würden unsere Leute, die sonst genug rechnen können, hierin besser rechnen, sie brauchten nicht nach Amerika auszuwandern.

Wir wären nicht verlegen, eine ganze Reihe von Gemeinden aufzuzählen, die, wenn sie ihre Allmenden urbarisirten, einen Jahresertrag von Fr. 8000 und mehr aus denselben herausarbeiten könnten — wenn sie wollten!

Verzeichniß

der seit 1622 zum Besten der Stadt Chur gestifteten
Vermächtnisse.

(*Codex legatorum ad pios usus civitatis Curiensis.*)

1622.	Zunftmstr. Hans Pitschi, den Armen . . .	fl. 100.	—
"	" " dem Sonderstiechenhause "	100.	—
1627.	Frau Margr. Menhardt geb. Pol, den Armen "	200.	—
1629.	Pfleger Marx Rüedi, den Armen . . .	" 100.	—
1629.	Jos Hug und seine Frau, den Armen; zu einer jährlichen Spende am Oswaldstag . . .	" 600.	—
1631.	Fähndrich Leonh. Menhardt, den Armen; zu einer jährlichen Spende an seinem Geburtstag "	200.	—
1637.	Stadtvogt Hans Ullr. Menhardt, den zu Chur in der Theologie Studirenden . . .	" 600.	—
1639.	Hauptmann Andr. v. Salis und seine Frau, ein Haus in der obern Reichsgasse, den Armen.		
1640.	Frau Violanda Flisch geb. v. Salis . . .	" 200.	—
1640.	Seckelmeister Anton Klerig, den Armen oder nach Belieben der Obrigkeit . . .	" 300.	—

1646.	Frau Barbara Schneider, den Armen	fl.	200.	—
1646.	Balthasar Kam von St. Gallen, den Armen "	"	320.	—
1646.	Jungfrau Barbara Harnistin, " "	"	100.	—
1646.	Heinrich Trüeb, " "	"	100.	—
1647.	Wachtmeister Duff Duff "	"	330.	—
1648.	Frau Maria Juon (v. Hinterrhein), zu einer jährlichen Spende an ihrem Geburtstag	"	300.	—
1649.	Camill Clerig "	"	300.	—
1649 (1672).	Prefektrichter Math. Ludwig und seine Frau }	"	160.	—
1651.	Hauptm. Hans Simmeon Rascher und seine Frau der Schule "	"	200.	—
		"	100.	—
1652.	Lucretia Gredig, Frau das Wachtmeister Duff, den Armen	"	160.	—
1652 (u. 1672).	Hans Baröl und sein Bruder, den "	"	400.	—
1652.	Ritter Oberst Molina, den Armen zu einer jährlichen Spend auf St. Antonistag	"	160.	—
1652.	Frau Oberst Anna Reit, den Armen	"	100.	—
1654.	Zunftmeister Michel Büsel, den Armen	"	200.	—
1657.	Hans Jak. Tschudi, den Armen vor Ballanza auf seinem Todtbette testirt	"	180.	—
1657.	Andreas Sprecher v. Bernef, den Armen	"	100.	—
"	" " " " der Schule	"	100.	—
1657.	Frau Margreth geb. de Hartmannis, Wittwe des Oberst J. Peter Guler, den Armen („den Hausarmen“)	"	200.	—
"	Dieselbe, den armen Schülern, so ihr Schulgeld nicht zu bezahlen vermögen	"	200.	—
1660.	Rathsherr Friedr. Rauber, den Armen	"	320.	—
1660.	Oberstlieutenant Joh. Tscharner, den Armen "	"	100.	—
1662.	Hauptm. Joh. Bapt. Tscharner, den Armen (zu Paris verstorben)	"	200.	—
1662.	Frau Doroth. Clerig gb. Sprecher den Armen "	"	160.	—
1662.	Rathsherr Hartm. Buol, "	"	200.	—
1663.	Rathsherr Luz Heim "	"	200.	—

1663.	Joh. Steinhäuser sein Neffe. Heim hatte Steinhäuser, weil ihm dessen Frau seine Nichte soviel Verdrüß gemacht zum Besten der Stadt enterbt, das Gericht gab die Enter- bung nicht zu; daher vergabte Steinhäuser den Ar- men fl. 100. —
1663.	Rathsherr Florian Fries, mit Vorbehalt sich über die Bestimmung später zu erklären . „ 300. —
1663.	Frau Anna Planta, den Armen zu einer jähr- lichen Spend auf St. Annatag . . . „ 250. —
1665.	Dollmetsch Laurenz Eschudi, ohne Bestimmung „ 200. —
1665.	Eine ungenannte Person, den Armen . . „ 100. —
1665.	Rathsherr Ich. Gantner „ „ „ „ 300. —
1668.	Hauptmann Simeon Fries „ „ „ „ 100. — Frau Anna Buol geb. Kuoni, den Armen . „ 100. —

(Fortsetzung folgt.)

Chronik des Monats September.

Politisches. Herrn Reg.-Rath Sprecher ist im Auftrag unserer Regierung nach Wien gereist um unter Ratifikationsvorbehalt neue Verträge über den Salzbezug aus Destreich abzuschließen und den Ausbau der Straßen von Tirano und von Cleven bis an die Bündnergrenze zu erwirken.

Erziehungswesen. Die Frequenz der Kantonsschule ist mit dem neuen Kursus folgende:

Die ganze Schülerzahl beträgt 246, wovon 174 früher, 72 diesen Herbst eingetreten sind; 204 Schüler sind reformirt, 42 katholisch; 221 sind aus Bünden, 15 aus der übrigen Schweiz, 10 aus dem Auslande. Im Convikt sind 12 Katholiken und 24 Reformirte. Das Gymnasium besuchen 77, die Realschule 138, das Schullehrerseminar 31 Schüler.

Der Turnplatz für die Kantonsschule ist nunmehr expropriirt und zwar nicht in der Quader, wie man es Anfangs im Sinne hatte, sondern bei der Stadt Riga.

Armenwesen. Auf Anregen der bündn. gemeinnützigen Gesellschaft ist nun auch in unserm Kanton eine Collecte für die durch Erdbeben verunglückten Walliser veranstaltet und sind hiezu in den verschiedenen Thalschaften die Männer bezeichnet worden, denen die